

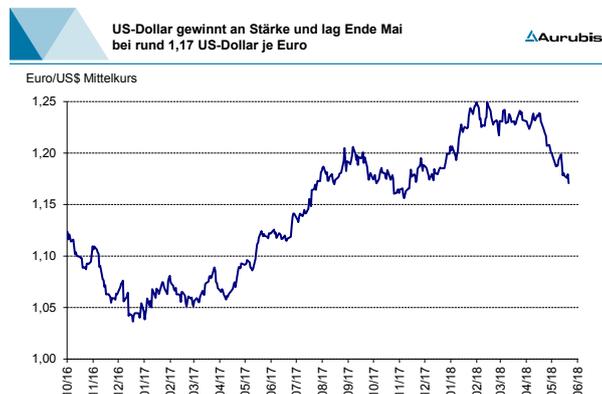
Die Aurubis Kupfermail informiert Sie monatlich über die Entwicklungen am Kupfermarkt.

Im Fokus



Nachdem im März und April eine Reihe von Tarifgesprächen zwischen Minen und Gewerkschaften anstanden, die allesamt ohne Produktionsausfälle endeten, war es im Mai diesbezüglich merklich ruhiger. Zu der kooperativen Stimmung passten höhere Produktionszahlen aus Chile und Peru. Beide Länder steigerten ihren Konzentratoutput im März deutlich. Auf der anderen Seite der Gleichung begannen sich im Mai bestehende Hüttenstillstände in Asien auf den Konzentratmarkt auszuwirken. In Kombination führten diese Ereignisse zu einem Dreimonatshoch der Preise für die Verarbeitung von Kupferkonzentraten (TC/RCs). Welche kurz- bis mittelfristigen Auswirkungen die Ankündigung Chinas hat, verschärfte Kontrollen bei Schrotteinfuhren aus den USA durchzuführen, bleibt abzuwarten.

Konjunktur



Laut Angaben des US-Commerce Department wuchs die US-Wirtschaft in den ersten drei Monaten um 2,3 % und damit stärker als erwartet. Auch die **chinesische Wirtschaft** zeigte sich nach Angaben der Börsenzeitung im April weiterhin in einer robusten Verfassung. Laut dem chinesischen Statistikbüro stieg die Industrieproduktion in dem entsprechenden Monat um 7,0 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat (März: +6,0 % gegenüber Vorjahr). Zudem verbesserte sich der chinesische Einkaufsmanagerindex (Caixin Manufacturing PMI) auf über 51 Zähler.

Deutschland ist nach Angaben der Statistikämter Eurostat und Destatis im ersten Quartal 2018 mit einem Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 0,3 % etwas langsamer gewachsen als erwartet. Grund hierfür waren eine Reihe von Sonderfaktoren, geringere Ausfuhren und ein rückläufiger Staatskonsum. Ökonomen sehen den Aufschwung aber nicht in Gefahr. Erfreulich entwickelten sich Spanien und Österreich, deren BIP um je 0,7 % zulegen konnten. Auch für den **Euroraum** als Ganzes sehen Ökonomen den Aufschwung als intakt an, im April wuchs die Wirtschaft noch kräftig. Der Einkaufsmanagerindex PMI Composite verharrte annähernd auf dem hohen Niveau von 55 Punkten und signalisiert damit weiterhin Wachstum.

Der US-Dollar zeigte sich aufgrund der etwas schwächeren Wachstumsraten in Europa im Verlauf des Mai wieder stärker. Der US-Dollar lag zum Ende des Monats im Verhältnis zum Euro bei rund 1,17 US-Dollar.

Kupfer kompakt

Im Mai veröffentlichte die International Copper Study Group (ICSG), dass sie für die Monate Januar und Februar 2018 jeweils mit einem leichten Überschuss von 23.000 t bzw. 86.000 t für die weltweite Produktion von raffiniertem Kupfer rechne. Mitte Mai erreichte den Markt zudem die jüngste Prognose des International Wrought Copper Council zu Angebot und Nachfrage nach raffiniertem Kupfer. Das IWCC erwartet für 2018 ein leichtes Defizit am globalen Markt für raffiniertes Kupfer von 270.000 t.

Im Mai veröffentlichten die großen Abbauregionen für Kupfer positive Produktionszahlen für die jüngere Vergangenheit. Peru als weltweit zweitgrößter Kupferproduzent meldete für März – im Vergleich zum Vorjahresmonat – eine Output-Steigerung von 5,8 % auf über 200.000 t, wie Platts berichtete. Die stärksten Zuwächse verzeichnete das Land bei der Produktion der Minen Cerro Verde und Antamina. Chile als weltweite Nummer 1 konnte nach Informationen von Reuters und nach Angaben der Nachrichtenagentur Cochilco die Produktion im März 2018 um

rund 31 % auf 488.000 t steigern. Hierbei ist allerdings das durch den Escondida-Streik im Jahr 2017 bedingte niedrige Vorjahresniveau zu berücksichtigen.

Wie Reuters meldete, hat China Anfang Mai verschärfte Einfuhrkontrollen für Schrottimporte aus den USA angekündigt. Vom 4. Mai an sollen alle Schrottlieferungen, die auf dem Seeweg nach China kommen, geöffnet und inspiziert werden. Zudem soll vom 4. Mai bis 4. Juni der nordamerikanische Ableger der China Certification and Inspection Group (CCIC) seine Vorkontrollen einstellen und keine Lizenzen mehr zur Verschiffung von Schrotten nach China ausstellen.

Laut Bloomberg hat sich BHP Billiton mit der Gewerkschaft der Spence Mine auf vorzeitige Gespräche über eine Verlängerung des Tarifvertrags geeinigt, die dann Mitte Mai starteten. Der Tarifvertrag der Mine, die 2017 knapp 200.000 t an Kupfer produzierte, läuft noch bis Anfang Dezember 2018.

» Preisentwicklung



Im Mai zeigte der LME Kupfer Cash-Settlement eine leichte Aufwärtsbewegung, blieb aber vornehmlich zwischen 6.800 und 6.900 US\$. In einer makroökonomisch schwierigen Gemengelage stehen weiterhin robuste globale Wirtschaftsdaten anhaltenden Drohungen über Handelsauseinandersetzungen gegenüber. Der Monat endete auf einem Niveau von rund 6.870 US\$/t für den LME-Settlement-Preis Ende Mai. Damit liegt er auf dem Niveau des Schlusskurses des Vormonats. Analyst Edward Meir von der International Assets Holding Corporation sagte auf dem American Copper Council Spring Meeting in Denver, er gehe – sofern sich keine wesentlichen Streiks ergeben – für 2018 von einem Preis zwischen 6.500 und 7.200 US\$ aus.

» Kupferrohstoffe

Im Mai konnten sich die meisten Hütten weiterhin sehr gut mit Kupferkonzentraten versorgen, was unter anderem an den aktuellen Hüttenstillständen lag. Insbesondere die vom Stillstand der Tuticorin-Hütte betroffenen Konzentratlieferungen führten im April und Mai zu einer weiteren Aufhellung der Verarbeitungslöhne aus Sicht der Hüttenindustrie. Laut Metal Bulletin lagen diese im Mai auf einem Dreimonatshoch, bei denen Kontrakte zu einem Niveau von um die US\$ 80/8 abgeschlossen worden sein sollen. Einfluss auf die Nachfrageseite könnte zudem der geplante 35-Tage Stillstand von Birlas Dahej-Hütte in Indien nehmen.

Positiv auf die Angebotsseite sollte sich der Produktionsstart des Pampacancha-Vorkommens im südlichen Peru auswirken. Dieser wird nach Angaben des Betreibers HudBay im ersten Halbjahr 2019 erfolgen, wie Platts berichtete. Gleichzeitig wartet das kanadische Unternehmen auf die finale Freigabe für den Produktionsstart seiner Rosemont Kupfermine in amerikanischen Arizona. Ohne große Ausfälle dürfte der kurzfristige Produktionsstillstand der Sierra Gorda-Mine geblieben sein. Laut Reuters musste diese die Produktion anhalten, nachdem sich Mitte des Monats ein schwerer Unfall im Zuge von Instandhaltungsarbeiten ereignet hatte.

Darüber hinaus gab es im Mai keine wesentlichen Neuigkeiten zu den laufenden Tarifgesprächen zwischen Minenindustrie und Gewerkschaften.

» Produktion

Wie bereits in der letzten Kupfermail berichtet, steht aktuell die Tuticorin-Hütte in Indien still und war gezwungen „force majeure“ für Konzentratlieferungen anzumelden. Hintergrund sind die anhaltenden Demonstrationen der lokalen Anwohner gegen die Pläne von Sterlite Copper, trotz bestehender Umweltbedenken die Kapazität der Hütte zu verdoppeln. Nachdem es zu gewalttätigen Ausschreitungen mit Todesfolge kam, hat die indische Lokalregierung die Hütte permanent geschlossen, wie Reuters berichtete. Der Stillstand wirkt sich aktuell sowohl auf die Preise für die Verarbeitung von Kupferkonzentraten – durch die freiwerdenden Mengen – als auch für Schwefelsäure aus. Die Hütte gehört Sterlite Copper, die wiederum zur Vedanta Group gehört. Das 400 tsd t/a Aggregat

erzeugt rund 35 % der Primärproduktion an Kupfer in Indien und exportiert zudem in die Golfregion und nach Asien.

Mit verminderter Kapazität fährt aktuell auch Glencores Hütte PASAR auf den Philippinen. An der Hütte, die über eine Kapazität von 330.000 t/a verfügt, werden aktuell Wartungsarbeiten an der Schwefelsäureanlage durchgeführt. Diese sollen noch die nächsten 4 bis 6 Monate anhalten. Der Status „force majeure“ wurde bereits im Januar ausgerufen, aufgrund eines technischen Defekts verursacht durch den Typhoon Haiyan im November 2017.

» Bestände



23.05.2018	Europa	Nordamerika	Asien	Total
				
LME	143.325 t	69.800 t	84.900 t	289.025 t
COMEX / SHFE	---	246.664 t	268.504 t	515.168 t
Cu-Gesamtbestände bei Metalbörsen	143.325 t	316.464 t	353.404 t	813.193 t
Zollager Shanghai (23. Mai 2018, Metal Bulletin)			492.000 – 528.000 t	492.000 – 528.000 t

Die Bestände in den Lagerhäusern bewegten sich im Mai uneinheitlich, blieben aber insgesamt auf einem hohen Niveau. Die Kupferbestände der Warenhäuser der LME nahmen im Mai leicht ab. Sie lagen zum Ende des Monats um rund 24.000 t niedriger bei ca. 300.000 t. Entgegengesetzt dazu nahmen die Bestände an der SHFE im Mai weiter zu und lagen zum Monatsende um rund 20.000 t höher bei ca. 269.000 t. Die Einlagerungen bei der Comex lagen auf dem Niveau des Vormonats bei rund 250.000 t. Im Zolllager Shanghai sollen sich Ende Mai rund 510.000 t befunden haben.

» Produktmärkte

Die Autoindustrie ist ein wesentlicher Abnehmer für Kupferprodukte:

Im April zog die Neuzulassung von PKWs im Vergleich zum Vormonat um rund 10 % an, wie der Verband der Automobilindustrie berichtete. Grund hierfür war ein kräftiges Wachstum in Spanien (+12 %) und Großbritannien (+10 %). Auch die PKW-Zulassungen in Frankreich und Deutschland lagen mit einem Plus von 9 % bzw. 8 % auf hohem Niveau.

Mitte Mai war im American Metal Market zu lesen, dass Navigant Research den Bedarf an Kupfer für Ladestationen im Bereich der Elektrofahrzeuge bis 2027 auf rund 560.000 t prognostiziert. Die Entwicklungen hin zur Elektromobilität würde zudem deutliche Infrastrukturmaßnahmen erforderlich machen. Auch wenn aktuell nur rund 1 bis 2 % der weltweit verkauften Fahrzeuge elektrisch betrieben sind, geht Navigant Research davon aus, dass sich dieser Anteil bis 2027 auf 14 % erhöhen wird. Den Bedarf an Kupfer für Ladestationen schätzt das Research-Unternehmen im 2027 auf jährlich rund 102.000 t. Heute läge dieser noch bei 16.500 t. Ein Grund für den hohen Bedarf ist der Trend der Fahrzeugbauer hin zu Hochleistungsladestation mit Ladewerten von 320 Kilowatt. Diese weisen einen Kupferbedarf von rund 40 kg auf, für Busladestationen läge dieser Wert sogar noch höher.